

DIE GAZELLE

Der offizielle Newsletter der UND1C1 Meisterschaft



IN DIESER AUSGABE

**DIE FABELHAFTE UND1C1-
WELT DES MARTINS**

**PREMIERE IM
WALDSTADION**

(ZEUGEN YEBOAHS - DYNAMO DOSENBIER)

LAUF GESTOPPT

(SUPER KICKERS - USC HANFTAL)

**SPITZENSPIEL UM DIE
HERBSTMEISTERSCHAFT**

(FC RANDELE - BORUSSIA RHEINHAUSEN)

SENSATION IN LIGA 2

(RUHRPOTT KICKER - BALTIC SEA KICKERS)

**MÜNCHNER BULLEN
BESIEGEN WERDER**

(MÜNCHNER BULLEN - SV WERDER BENE)

**GRIZZLIES ERLEGEN
FASANEN**

U.V.M.

Der Kampf zwischen Süd und Nord

Es gibt etwas Magisches an der Geographie im Fußball, eine Art ungeschriebenes Gesetz, das besagt, dass der Süden für Sonne, Strand und technisch begabte Spieler steht, während der harte, raue Norden für seine Robustheit und Stärke bekannt ist. In der Welt der UND1C1-Meisterschaft hat sich der Norden in den ersten drei Spieltagen deutlich durchgesetzt, während die Südliga-Teams sich noch in dieser neuen Umgebung zurechtfinden müssen.

Schon während des Finalevnets war ersichtlich, dass die Südliga-Teams Schwierigkeiten hatten, sich in dieser rauen Nordumgebung zurechtzufinden. Dennoch erinnern wir uns an das glorreiche Finale, in dem das kleine Dorf aus dem Hanftal die Übermacht des Nordens herausforderte und die Deutsche Meisterschaft für sich entschied. Doch nun, in der aktuellen Lage, scheint selbst ihnen der magische Zauber-Würfelbecher ähm -trank ausgegangen zu sein.

Die kommenden Spiele nach der Winterpause werden die Richtung zeigen, in die sich der Fußball in dieser Saison entwickeln wird - ob sich der Süden dem Norden anpasst oder ob die Nordmannschaften weiterhin ihre Überlegenheit behalten.

Die fabelhafte UND1C1-Welt des Martins

Ruhrpott Kicker absichtlich Verlierer?

Mittlerweile sollte jedem aufgefallen sein, dass es genau ein einziges Team in der Liga gibt, welches die zweite Saison spielt und bisher weder in der Liga, noch im Pokal gewinnen konnte - die Ruhrpott Kicker. Anfangs völlig normal, dass man mal einige Niederlagen einstecken muss oder den Sieg nicht nach Hause spielen kann. Aber diese Sieglos-Serie erstaunt mehr und mehr Menschen.

Gibt es wirklich ein Team, das so schlecht ist, dass es nicht gewinnen kann? Hat es eventuell das Pech gepachtet? Möglich ist das, doch es wird von Spiel zu Spiel unwahrscheinlicher. Getreu dem Motto, auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn, oder hier eher, auch ein blinder Hühnerhaufen stolpert mal über einen Sieg, sollte doch wenigstens der Zufall und die Tagesform dafür sorgen, dass die Ruhrpott Kicker ihren ersten 3er feiern können.

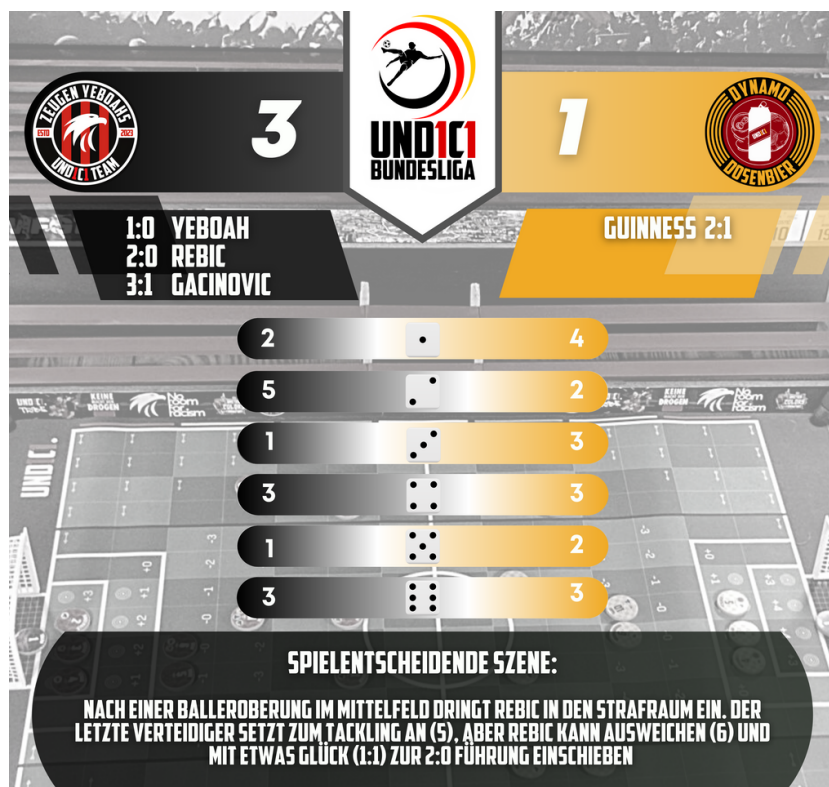
Was ist also los? Oder steckt etwas anderes dahinter? Diese Fragen stellte sich auch Und1c1-Reporter Robert K. Nallkopf und begann zu recherchieren. Offiziell gab es darauf eher die üblichen Antworten wie „wir ärgern uns auch über diese Negativserie und arbeiten weiter hart für den ersten Sieg“. Doch dies schien dem Reporter irgendwie einstudiert. Also begann er verdeckt nachzuforschen.

Nach vielen misslungenen Versuchen gelang es Robert K. Nallkopf dann doch einen Spieler unter vier Augen zu interviewen. Damit seine Karriere nicht gefährdet wird, bestand besagter Spieler darauf, dass sein Name für diesen Artikel geändert wird. So berichtete Lars Rechtsfuss, dass es tatsächlich System hat, dass die Ruhrpott Kicker nicht gewinnen. Der Grund dahinter ist ein recht einfacher: Spieler und der Trainer sind einfach zu nett und zu emphatisch, um gewinnen zu wollen. „Als ich das erste mal einen Gegenspieler sah, wie geknickt und traurig er war, als wir in Führung lagen und auch erkannte, dass meine Mitspieler und der Trainer es auch so sehen, da war für uns schnell klar, so können wir niemanden mit gutem Gewissen nach Hause gehen lassen“, so Lothar Links...ähhhm Lars Rechtsfuss.

Die Freude in den Augen der Gegner bestärkte die Ruhrpott Kicker dann in ihrem Vorhaben sieglos zu bleiben. So wurde hinter vorgehaltener Hand schnell ein eigenes Motto ausgesprochen, „komm in den Ruhrpott, ein Punkt sei dir gewiss“.

Auf diese Aussagen angesprochen, wollte die Vereinsführung der Ruhrpott Kicker keine offiziellen Aussagen mehr gegenüber der Presse machen. Kann es sich ein Verein wirklich erlauben im UND1C1-Profisport so zu denken? Oder war es nur die Träumerei eines einzelnen Spielers? Offiziell wird dieses Geheimnis wohl niemand lüften können.

Premiere im Waldstadion



Die Zeugen Yeboahs trafen in ihrem zweiten Heimspiel auf Dynamo Dosenbier. Dieses Spiel war eine Premiere, da man noch nie gegeneinander gespielt hatte. Beide Trainer kennen sich von einer gemeinsamen Trainerfortbildung (Finalevent) und freuten sich auf das erstmalige Aufeinandertreffen. Sowohl die Zeugen, die nach einer unglücklichen Niederlage und einem Unentschieden ihre ersten drei Punkte einfahren wollten, als auch Dynamo Dosenbier gingen motiviert in dieses Spiel und es wurde jeder Zentimeter des Rasens im Waldstadion umgegraben.

Die Heimmannschaft hatte von Beginn an ihre Fans im Rücken und errang nach einer schönen Einzelaktion von Kapitän Yeboah die Führung zum 1:0. Dynamo versuchte auf den Rückstand zu reagieren. Als sie aber zu weit aufrückten, gelang es Rode, den Ball zu erobern und den Zeugen einen offenen Raum zu verschaffen. Trotz des Versuchs von Dynamo-Verteidiger Tuborg, Rebic im 5-Meter-Raum zu stoppen (5:6), gelang es Rebic mit etwas Glück (1:1) im Fallen einzuschieben und die Zeugen mit 2:0 in Führung zu bringen.

Doch Dynamo Dosenbier antwortete sofort nach dem Anstoss und verkürzte mit einem beeindruckenden Schuss von der Strafraumkante durch Guinness zum 2:1. Trotz intensiver Bemühungen und taktischen Kniffen seitens Dynamo besiegelte Gacinovic mit einem energischen Dribbling den ersten Saisonsieg für die Zeugen. Dieses Ergebnis katapultiert die Zeugen auf einen Nichtabstiegsplatz, während Dynamo weiterhin sieglos in die Winterpause geht. Für die Zeugen stehen nun mehrere Testspiele an, um sich auf den Pokal gegen den FC Randale und die zweite Phase der Saison vorzubereiten.

Stimmen der Trainer:

Coach Z (Zeugen): „Es war sicherlich ein aufregendes Spiel, das den Fans einiges zu bieten hatte! Ich bin froh, dass wir die ersten 3-Punkte einfahren konnten und im Mittelfeld überwintern werden.“

Arnie (Dynamo Dosenbier): „Die Winterpause muss jetzt genutzt werden, um die Feinabstimmung im Team voranzubringen und dann das Abstiegsgepenst zu vertreiben!“

Lauf gestoppt - negativ wie positiv

Des einen Freud ist bekanntlich des anderen Leid. So ungefähr könnte man den Abend zusammenfassen, an dem die Super Kickers den USC Hanftal im Nankatsu Park empfingen. Die einen starteten mit 3 Pflichtspiel-siegen in die noch junge Saison, während sich die anderen in allen drei bisher gespielten Partien in Pokal und Liga geschlagen geben mussten. Die Super Kickers wollten an der Tabellenspitze überwintern, der USC das Tabellenende verlassen. So standen die Vorzeichen schonmal gut für eine zumindest spannende Partie zweier Mannschaften der Gegensätze. Und es kam, wie es sich der objektive Zuschauer nicht besser hätte ausmalen können.

Die Super Kickers begannen ihr Spiel nach dem Anstoß aufzuziehen, als sie plötzlich von der gegnerischen Abseitsfalle überrascht wurden. Kurz darauf kam es noch dicker für die Gastgeber, denn plötzlich musste sich Misugi im eigenen Fünfmeteraum einem Tacklingversuch von Ayasse stellen. Mit etwas Glück blieb er in Ballbesitz und konnte den Gegenangriff einleiten, der Postwendend mit dem 1:0 durch keinen geringeren als Kojiro Hyuga, dem Herzstück des Teams, vollendet wurde, nachdem er zwei angreifenden Gegenspielern ausweichen konnte.



Der Rest des Spiels ist trotz der vielen Tore relativ schnell niedergeschrieben. Fast schon mit dem Pausenpfiff konnte das Team von Neutrainer Poldi mit einem schön vorgetragenen Angriff über die rechte Seite, einer präzisen Flanke auf den 2. Pfosten und dem anschließenden Kopfball von Kampert ausgleichen. Im zweiten Durchgang war es dann erneut Hyuga, der einem Tackling ausweichen konnte und den Gegner auf dem falschen Fuß erwischte. Denn hinter dem Angreifenden Schneider klaffte eine große Lücke, die der Kapitän der Gastgeber natürlich auszunutzen wusste und zum Schuss ansetzte, den Bodillgner, der Teufelskerl, fast noch parieren konnte. Aber eben nur fast und somit stand es nach 49 Minuten 2:1 für die Super Kickers. Doch auch der folgende Angriff des Deutschen Meisters war für die Abwehr der

Hausherren nicht zu verteidigen. Diesmal war es der neu ernannte Kapitän der Gäste, der das Zuspiel von Ayasse entgegen nahm, seinen Gegenspieler Ishizaki ausdribbelte und unhaltbar zum erneuten Ausgleich einnetzte. Doch die Freude sollte nicht lange anhalten, denn das alte Muster spielte sich erneut ab. Anstoß, Pass zu Hyuga, verfehltes Tackling, Toschuss, 3:2 in der 79. Spielminute. Die Super Kickers versuchten nun das eigene Tor zuzumauern, was ihnen aber zum eigenen Entsetzen nicht gelang. Dieses Mal lief der Angriff der Jungs aus dem Hanftal über die linke Seite, wo sich Nicolai erneut in den Strafraum durchtunkte, seinen Gegenspieler ausdribbelte, Hawlitzky in Szene setzte, der nicht lange fackelte und auf Warrle flankte, der sich bedankte und zum umjubelten 3:3 Endstand in der 89. Minute einköpfte. Ein unfassbar spannendes Spiel ging zuende, aus dem beide Teammanager ihre Lehren ziehen können. Denn beide Abwehrreihen waren nicht gerade sattelfest, was allerdings den objektiven Zuschauer sehr gefreut haben dürfte.

Poldi: "Am Ende müssen wir mit dem Punktgewinn zufrieden sein. Wir haben nach vorne taktisch gut gearbeitet und meine Jungs haben gezeigt, was ich von ihnen erwarte. Defensiv müssen wir uns allerdings so unsere Gedanken machen und die Spielfreie Zeit nutzen um im neuen Jahr wieder angreifen zu können. So viele Freiräume dürfen wir unseren Gegnern nicht anbieten. Auf dem Niveau, auf dem wir uns beweisen dürfen, wird so etwas konsequent bestraft. Ich freue mich für mein Team, dass sie 3 Mal einen Rückstand wettmachen konnten und das auch noch in der letzten Spielminute! Da ging selbst mir der Stift. Das zeugt von großer Moral. Jetzt dürfen wir erstmal alle ein kühles Dschungelbräu genießen und gesund und munter ins neue Jahr rutschen. Die rote Laterne konnten wir ja zum Glück abgeben."



Spitzenspiel um die Weihnachtstabellenspitze

Mit hohen Erwartungen von Fans und Trainern fand am 28.11 das Spitzenspiel des dritten Spieltags der 1. UND1C1 Bundesliga statt. In der neuen Försterei fanden sich schon früh die beiden Fanlager, um mit einer spektakulären pyrotechnischen Show beiderseits sich auf das Spiel einzustimmen. Beide Teams starteten die Saison mit zwei Ligasiegen und der FCR mit einem zusätzlichen im Pokal. Beide Teams waren motiviert die Tabellenführung ins neue Jahr mitzunehmen.



Das Spiel startete im dichten Nebel mit einem Anstoß von der Borussia Rheinhausen, die erstmalig ruhig im Mittelfeld aufbauten, um dann schon früh auf der linken Seite ihren Captain Salou zu suchen und auch fanden. Dieser probierte sich schnell Richtung Strafraum zu orientieren, doch fand er sein Ende beim King, der seinerseits schnell umschaltete und den Ball auf den gegnerischen rechten Flügel zu TomTom, der mit grossen Füßen und zusammen mit Junge, sich zielstrebig Richtung Strafraum aufmachte. An der Grundlinie angekommen legte TomTom den Ball kurz zurück auf Junge, der sich wie immer in der ersten Halbzeit in dieser Saison, den Man of the Match-Titel mit dem ersten Tor im Spiel sichern wollte. Junge ging unwiderstehlich im 5m-Raum an dem Verteidiger vorbei und schloss mit voller Wucht ab. Der Ball zappelte unhaltbar oben links im Eck. So eskalierten die Heimfans schon in der 8. Minute und bejubelten frenetisch ihr junges Eigengewächs, welches sehr lange unterschätzt und belächelt wurde. Der Meister der Nord-Liga war sichtlich unbeeindruckt und war sich sicher in den nächsten 80 Minuten tonangebend zu sein. Die Borussia baute wieder mit dem Selbstverständnis eines Meisters ruhig im Mittelfeld auf, um dann mit Salou und Wohler auf der linken Seite durchzubrechen. Doch der FCR schien vorbereitet gewesen zu sein und achtete auf die linke Seite der Borussia. So scheiterte Salou wieder im letzten Dribbling vor dem Tor. Wieder einmal überzeugte der FCR durch ihr Umschaltspiel über die rechte Seite. Lord, der bis zum Ende der ersten Halbzeit kaum wahrnehmbar war, ließ sich antreiben von den Fans sowie Trainer und war sichtlich leicht angestachelt sich nicht seinen MVP Titel im Team nehmen zu lassen. So sprintete er von ganz hinten, nahm den von TomTom zurückgelegten Ball, um schnell direkt vors Tor zu kommen und wieder einmal unnachahmlichen einzunetzen. 2:0 und die neue Försterei bebte vor Freude .

Doch wir reden hier immer noch über die Borussia, die an ihrer Aufstellung festhielt und es schaffte sich in der Hälfte des FCR festzusetzen. Endlich konnte sich auch mal Salou von seiner besten Seite zeigen, dribbelte sich stark durch die Verteidigung, die wie versteinert war, und verkürzte vor der Halbzeit auf 2:1.

Nun hatte der FCR endlich Mal einen Anstoß, welchen die Spieler von FCR lieben. Doch die Borussia schaffte es direkt den Aufbau zu stören und rückte unbedacht direkt nach vorn, ohne die Rechnung mit Junge gemacht zu haben. Dieser ging unwiderstehlich ins Tackle und eroberte den Ball mal wieder. Junge suchte direkt seinen Captain vorm Strafraum, blieb ruhig, machte eine perfekte Drehung und schloss schwach, aber platziert in die untere linke Ecke ab. So stand es in der 80. Minute also 3:1 für den FCR. Nun merkte man, dass die Borussia unzufrieden mit ihrem Auftritt war. Vorallem Salou wollte es nochmal wissen und nahm zwei Verteidiger auseinander, um dann überlegt und sicher den Ball über den Torwart zu lupfen. So stand es ab der 87. Minute 3:2 in der neuen Försterei.

Der FCR machte den Anstoß und wollte auf Sicherheit gehen, verlor aber direkt den Ball an Zeyer, der sich frei Richtung Strafraum aufmachte. Doch der Schiedsrichter piff das Spiel beim Angriff ab, was dem Anhang von Rheinhausen gar nicht schmeckte. Laut machten sie ihren Unmut mit "Hoyzer, Hoyzer, Hoyzer" Sprechchören klar. Trotz diesem unglücklichen Ende war es ein sehr faires und schnell geführtes Spiel, welches für beide Teams Höhen und Tiefen hatte.

Ergebnisse und Tabelle der 1. Liga

	ZEUGEN YEBOAHS	3		FC RANDALE	3		BFC HOLZBEIN	2		SUPER KICKERS	3
	DYNAMO DOSENBIER	1		BORUSSIA RHEINHAUSEN	2		MOGLIS MAUERTRUPPE	2		USC HANFTAL	3
3. SPIELTAG				SPIELE		TORE		PUNKTE			
1.		FC RANDALE			3	9:5		9			
2.		SUPER KICKERS			3	6:4		7			
3.		BORUSSIA RHEINHAUSEN			3	10:5		6			
4.		ZEUGEN YEBOAHS			3	5:4		4			
5.		BFC HOLZBEIN			3	5:5		3			
6.		MOGLIS MAUERTRUPPE			3	4:6		1			
7.		USC HANFTAL			3	5:10		1			
8.		DYNAMO DOSENBIER			3	4:9		1			

Sensation in Liga 2

An einem Montagabend trafen die bis dahin in der Liga sieglosen Teams der Ruhrpott Kicker zu Hause auf die Baltic Sea Kickers. Die Frage vor dem Spiel lautete also, kann ein Team diesen Fluch in der Liga brechen?

Beide Mannschaften begangen das Spiel sehr körperbetont und so gab es grad in der Anfangsphase immer wieder Ballverluste nach Zweikämpfen. Überwiegend im Mittelfeld, konnte aber kein Team einen torgefährlichen Abschluss daraus kreieren. Mehr und mehr rissen die Baltic Sea Kickers das Spielgeschehen an sich und hatten insgesamt deutlich mehr Ballbesitz. Die Ruhrpott Kicker wurden immer weiter ans eigene Tor gedrängt und konnten nur vereinzelt den Ball nach vorn schlagen. Auf beiden Seiten gab es zwar einen Torschuss, der aber nicht von Erfolg gekrönt wurde. Weiter zwangen die Gäste das Heimteam in die eigene Hälfte und bauten das Spiel langsam und wohl überlegt auf. Es dauerte aber bis zur 77. Minute, bis die Baltic Sea Kickers sich durch ein sehenswertes Kurzpassspiel vor den Kasten von Keeper kämpften, wo David Olsen aus kurzer Distanz unhaltbar zum 0:1 einnetzen konnte. Es roch also nach der nächsten Pleite für das Team aus dem Ruhrpott und sah ganz danach aus als ob die Baltic Sea Kickers nach dem Erfolg aus dem Pokal auch in der Liga endlich den ersten Dreier einfahren könnten. Doch ein Spieler der Ruhrpott Kickers hatte an diesem Tag etwas dagegen. Der alte und neue Kapitän Lothar Linksfuss! „Ich wollte meinen Trainer zeigen das es die richtige Entscheidung war mir wieder die Binde anzuvertrauen“. Direkt nach Wideranpfiff schnappte sich der Kapitän der Ruhrpott Kicker das Leder, sprintete an allen Gegenspielern vorbei und schloss eiskalt zum 1:1 ab.

Kurz geschockt vom schnellen Ausgleich versuchten die Gäste noch einmal den Ball nach vorn zu treiben. Der Schlussmann der Hausherren konnte aber einen erneuten Rückstand verhindern. Es war wieder Lothar Linksfuss, der seine Mannschaft über das gesamte Feld lautstark antrieb und so nach einer tollen Passstafette den Ball annahm, sich an der Abwehr der Gäste vorbeispielte und quasi mit dem Schlusspfiff zum ersten Sieg in der Vereinsgeschichte der Ruhrpott Kicker abschließen konnte. Der Jubel kannte danach keine Grenzen mehr, Spieler lagen sich wie nach dem Gewinn einer Meisterschaft in den Armen und feierten noch ausgiebig mit den Fans. Nach dem Spiel angesprochen, sagte der Man of the Match Lothar Linksfuss, „nach dem 0:1 wollte ich es nicht schon wieder geschehen lassen, nach so vielen Anläufen mussten wir uns endlich einmal selbst belohnen“.

Auf die Frage, ob jetzt der Fluch der Sieglosigkeit besiegt wurde, wollte der Trainer aber nicht zu euphorisch werden. „Wir genießen den Moment, es ist einfach fantastisch das uns das auch hier vor den eigenen Fans gelungen ist. Trotzdem müssen wir von Spiel zu Spiel schauen. Es ist eine sehr starke zweite Liga, in der dir nichts geschenkt wird. Jetzt und heute wird aber erst einmal gefeiert, gleich wird der Weihnachtsmarkt zusammen mit den Baltic Sea Kickers gestürmt, dass haben wir schon vor dem Spiel ausgemacht und alle Getränke gehen auf Thies und meine Kappe!“ (Lies auch den "Bericht vom freien Journalisten Robert Report")

Münchner Bullen besiegen Werder Bene

Der SV Werder Bene trat heute Abend im ausverkauften Bullen Park an. Nach vier Punkten aus zwei Spielen wollte der SV einen Auswärtssieg einfahren, um sich oben festzusetzen. Dieses machte Jupp vom Club in der abschließenden Pressekonferenz am Nachmittag vor dem Spiel nochmal deutlich.

Der SV gewann den Anstoß - und verlor den Ball beim Pass auf Klose. Die Bullen nutzten den Ballgewinn und bauten ihren Angriff umsichtig auf. Der SV tackelte sich zurück ins Spiel um sofort wieder den Ball zu verlieren. So fiel das 1:0 in der 26. Minute durch einen bombastischen Torschuss durch Lewandowski (9) folgerichtig nach einem weiteren klug ausgeführten Angriff in dem die Bene Abwehr eher einem löchrigen Schweizer Käse als einem Bollwerk glich. Bene lief an, die Abwehr des Gastgebers stand jedoch sattelfest und der SV rannte sich immer wieder fest.

Der nächste Angriff des Gastgebers durchbrach die weiterhin durchlässige Abwehr und Lewandowski böllerte wieder, diesmal jedoch war Burdenski noch dran und fischte den Ball aus dem Eck (60.). Der folgende Abschlag wurde jedoch vom Gastgeber angefangen und wieder rollte der nächste Angriff. So fiel dann in der 73. Minute zwangsläufig das 2:0 und wieder war es Lewandowski, der Burdenski keine Chance ließ. Der SV gab sich nicht auf, aber der erste



und einzige Torschuss von Jott (8) wurde von Neuer in der 90. Minute entschärft. Somit fuhren die Gastgeber einen nie gefährdeten und hochverdienten Heimsieg ein.

Jupp vom Club war bei der anschließenden Pressekonferenz angefressen von der Leistung seines Teams, erkannte aber auch die Leistung der Bullen an. "Weihnachten und die Winterpause liegen nun vor uns. Diese müssen wir für Testspiele nutzen, da nach dem Jahreswechsel im Achtelfinale des Pokals Moglis Mauertruppe sowie im nächsten Punkt Spiel die Ruhrpott Kicker zwei sehr schwere Gegner auf uns warten. Viertelfinale und Aufstieg sind weiterhin das Ziel. Jetzt trinke ich noch mit der Mannschaft ein Frustbier, dann gibt es beim nächsten Mal wieder ein Feierbier!"

Turbine Nachdurst verhext Voodoo Balls

Voodoo gewinnt den Anstoß und beginnt, trotz hohem Erfolgsdruck, gewohnt offensiv und trägt den Ball schnell über links nach vorne.

12. Minute: Soybo(15) verliert den Ball an Paul Piccolo(14), aber V(4) lauert und luchst Paul Piccolo (14) den Ball sofort, mit einem 'präzisen Tackling' wieder ab.

16. Minute: Soybo(15) schiebt den Ball zu Ibo Lele(8) an der Grundlinie, der sich einer starken Abwehrkette gegenüber sieht.

21. Minute: Ibo Lele(8) dribbelt locker an Ron Cola(5) vorbei und schießt. Er trifft den Ball nicht richtig[2], aber Tim Handamkasten(1) erahnt zum Glück das falsche Eck[1]. Zum ersten Mal geht Voodoo in seiner kurzen Ligageschichte in Führung. 1:0

23. Minute: Karl Morgan(10) macht Anstoß auf Markus Edel(8) und stürmt nach vorne.

25. Minute: Markus Edel(8) verteidigt den Ball erfolgreich gegen den Angriff von Ogoun(4).
28. Minute: Markus Edel(8) hat freie Bahn und läuft vors Tor.
30. Minute: Markus Edel(8) legt sich den Ball auf den rechten Fuß, hat aber Filomez(5) hinter sich nicht gesehen und Filomez(5) stiehlt den Ball in letzter Sekunde.
32. Minute: Filomez(5) hat die schnelligkeit von Rafael Maisel(4) unterschätzt, der die Abwehr umläuft und Filomez(5) den Ball wieder abnimmt um damit auch direkt wieder vors Tor zu laufen.
34. Minute: Voodoo hat keine Chance, den drohenden Torschuss zu verhindern.
36. Minute: Rafael Maisel(4) täuscht einen Pass auf Markus Edel(8) an und schießt dann selbst. Agassou(1) fuchtelte, wie ein Handball-Torwart, wild mit Armen und Beinen [Teufelskerl] und..... sieht den Ball an seinem rechten Auge vorbeifliegen. 1:1
39. Minute: Trotz des herben Dämpfers ändert Voodoo seine Taktik nicht. Azacca(14) stößt an auf Soybo(15) und ab gehts, diesmal über die rechte Seite.
41. Minute: Nachdurst zieht sich zurück.
43. Minute: Voodoo bringt Marinette(9) vor dem Strafraum in Position.
45. Minute: Hauke Pale(7) fährt die Ellenbogen aus [Körperbetontes Spiel] und drängt sich durch bis zum Ballführenden. Das hat aber zu viel Kraft gekostet und Soybo(15) kann den Ball verteidigen und läuft direkt durch die, vorher von Hauke Pale(7) geschlagene, Lücke weiter nach vorne.
48. Minute: Voodoos Sturm zieht Richtung Tor. Soybo(15) passt den Ball an Badessy(10), der den Ball direkt weiterleitet [Direktpass] an Marinette(9). Chevas Regal(9) hat aber aufgepasst und hält seinen Fuß dazwischen.
50. Minute: Konter von Nachdurst: Chevas Regal(9) passt problemlos [Tiki-Taka] auf Markus Edel(8). Der hat Platz, da fast die gesamte Voodoo-Mannschaft in der gegnerischen Hälfte steht. Mit seiner [Pferdelunge] führt er den Ball auf der linken Seite weit nach vorne.
52. Minute: Voodos Abwehr rennt zurück und versucht sich in Stellung zu bringen.
55. Minute: Markus Edel(8) zieht zum Tor, lässt dabei Azacca(14) mit einer 'Finte' stehen und versenkt ins linke Eck zum 1:2.



57. Minute: Noch immer ändert Voodoo seine offensive Taktik nicht und versucht es diesmal über Rechts.

59. Minute: Nachdurst zieht sich zurück.

61. Minute: Voodoos Sturm stürmt. Legba(7) passt ins Zentrum auf Badessy(10).

64. Minute: Der 'Man of the Match' Rafael Maisel(4) greift Badessy(10) an und tackelt aber sehr ungeschickt[1]. Badessy(10) versucht darauf hin aber sehr überheblich Rafael Maisel(4) aussteigen zu lassen und

lässt dabei leider den Ball liegen[2], den Rafael Maisel(4) dankbar aufnimmt und damit Richtung Tor läuft.

66. Minute: Wieder hetzt Voodoos Mittelfeld erschöpft durch das starke Pressing von Nachdurst

nach hinten und versucht es ebenfalls mit 'starkem Pressing'.

68. Minute: Nachdurst rückt auf der linken Seite nach und Markus Edel(8) erhält den Pass von Rafael Maisel(4).

70. Minute: Voodoo macht weiter zu. Alle Voodoos in der eigenen Hälfte.

73. Minute: Markus Edel(8) fasst sich ein Herz und überwindet in einem harten Zweikampf Marinette(9) [3+2]vs[5]-reroll-[6+2]vs[null]. Als nächstes wartet der völlig überraschte Azacca(14), an dem Markus Edel(8) einfach vorbei geht [4+2]vs[1] und jetzt direkt vor dem tobenden Agassou(1) steht.

75. Minute: Diesen 'Schnitzer' kann die Abwehr von Voodoo nicht verdauen und steht nur wie paralysiert da.

77. Minute: Noch bevor Voodoos Abwehr wieder reagiert zieht Markus Edel(8) ab und überwindet auch noch Agassou(1) [2+4]vs[3+2] zum Stand von 1:3.

79. Minute: Jetzt kann es für Voodoo nur noch heißen "alles nach vorne". Anstoß Bade(2) auf Azacca(14) und ab geht's wieder über links.

82. Minute: Mit diesem Polster stellt sich Nachdurst natürlich hinten rein und macht dicht.

84. Minute: Voodoo geht gesamt weiter nach vorne und spielt mit 'schnellen Pässen' über Badessy(10) auf Marinette(9). Marinette(9) hat den richtigen Riecher('Torriecher') und vollstreckt('Vollstrecker') im Nachschuss [2+5]vs[5+2]-reroll-[3+5]vs[1+2] zum 2:3.

86-90. Minute: Azacca(14) gelingt es noch einmal den Ball, beim Dribbling von Markus Edel(8) zu erobern [6+1]vs[2+2]-cap.reroll-[4+2], aber der Schiri pfeift pünktlich ab.

FIN 2:3

Ergebnisse und Tabelle der 2. Liga

	RUHRPOTT KICKER	2		MÜNCHNER BULLEN	2		RASENRAKETEN	0		VOODOO BALLS PORZ	2
	BALTIC SEA KICKERS	1		SV WERDER BENE	0		ERNIES STRASSENKICKER	1		TURBINE NACHDURST	3
3. SPIELTAG					SPIELE		TORE		PUNKTE		
1.		ERNIES STRASSENKICKER			3	7:3		9			
2.		TURBINE NACHDURST			3	6:3		9			
3.		MÜNCHNER BULLEN			3	7:1		7			
4.		SV WERDER BENE			3	5:6		4			
5.		RUHRPOTT KICKER			3	5:7		3			
6.		BALTIC SEA KICKERS			3	3:5		1			
7.		DIE RASENRAKETEN			3	1:3		1			
8.		VOODOO BALLS PORZ			3	5:11		0			

Grizzlies erlegen Fasane

Der Tabellenführer Fortuna Fasanentanz traf auf die Grizzly Balls, die nach ihrem 3:3 gegen Fortuna Würfelpech noch schwer einzuschätzen sind.

Die Fortuna spielte von Beginn an mutig nach vorne. Gaspard versuchte in der 15. Minute das erste Mal sein Glück mit einem Schuss auf's Tor, doch der Keeper der Grizzlys hatte kein Problem den schwach geschossenen Ball zu halten. Selbst für die Staubsaugertaktik hatten die defensiv agierenden Grizzlys ein Gegenmittel, die nun in Ballbesitz auf's gegnerische Tor zukamen. Mit einer schnellen Drehung zauberte Sirrid der Grizzlys sich bis zur Grundlinie vor. Der Fortuna gelang es zwar das Spiel gut zu lesen, aber nicht, nennenswerte Vorteile daraus zu gewinnen. So konnte der Man of the Match nach einem schönen Dribbling zum Abschluss kommen und den Ball in der 34. Minute zum 1:0 ins Tor zimmern.

Nach der Halbzeit versuchte die Fortuna ihre Taktik leicht anzupassen. Alle Spielerinnen legten an Tempo zu. Doch auch Red lief flink wie ein Wiesel über das Feld und konnte nach dem Anstoß den Ball schnell wieder erobern. Fasanentanz gelang es zwar umgehend den Ball zurückzugewinnen, sah dann aber sehr unglücklich aus als Gaspard den Ball nicht ausreichend sichern konnte. Ein schlechter Tag für die sonst so stabile Nummer 8 der Fortuna. Die Grizzlys drangen nun auf der linken Seite mit Freyadryt wieder auf das Tor zu. Völlig ohne Not rannte Flamant Rose der Fortuna auf die Nummer 16 zu, setzte zur Grätsche an, stocherte rum und ließ ihn dann doch ziehen. Nach einem Traumtor von Freyadryt stand es in der 48. Minute 2:0 für die Grizzlys. Bei der Fortuna schien nichts zusammenzulaufen und die Defensivarbeit ließ sehr zu wünschen übrig. Können sie mit Herzblut die Partie noch retten? Tatsächlich schafften sie es in der 70. Minute den Anschlusstreffer durch Le Perroquet zu erzielen. Die Grizzly Balls versuchten nach dem 2:1 nochmal vors Tor zu kommen, um den Sack zu zumachen. Doch auch Fortuna Fasanentanz wollte mit aller Macht den Ausgleich erzielen. So kam es in der Schlussphase zu intensiven Zweikämpfen. Slaugcro der Grizzlys brachte sich nochmal in eine aussichtsreiche Position, wurde dann aber von der Abwehr der Fortuna gut zugestellt, sodass der Angriff abgewehrt werden konnte. Die Grizzly Balls ließen ihrerseits aber nichts mehr anbrennen und fuhren zu Hause die ersten drei Punkte ein. Herzlichen Glückwunsch! Die Grizzly Balls konnten mit einer guten Defensivleistung überzeugen und nutzten vor dem Tor der Gegner ihre Chancen mit zwei schönen Toren aus.

Canari, der Kapitän der Fortuna hingegen blieb in seinem dritten Ligaspiel blass und konnte nicht an seine bisherigen Leistungen anknüpfen. Die Trainerin von Fasanentanz forderte nach dem Spiel: „Wir müssen im nächsten Saisonspiel wieder konzentrierter gegen den Ball spielen und die Räume zustellen.“



Ergebnisse und Tabelle der 3. Liga (A)

	SC GRIZZLY BALLS	2		ADMIRA ARKHAM	1		REKREATIVO ZENZ	4		KICKERS GRÜNA	0
	FORTUNA FASANENTANZ	1		FORTUNA WÜRFELPECH	5		HARAKIRI HESSEN	1		STOLPERTRUPPE	3
3. SPIELTAG						SPIELE	TORE	PUNKTE			
1.		FORTUNA FASANENTANZ				3	6:3	6			
2.		STOLPERTRUPPE 1892				3	5:3	6			
3.		REKREATIVO ZENZ				3	8:7	6			
4.		FORTUNA WÜRFELPECH				3	11:8	4			
5.		SC GRIZZLY BALLS				2	5:4	4			
6.		KICKERS GRÜNA				2	2:4	3			
7.		ADMIRA ARKHAM				3	5:8	3			
8.		HARAKIRI HESSEN				3	2:7	0			

Ergebnisse und Tabelle der 3. Liga (B)

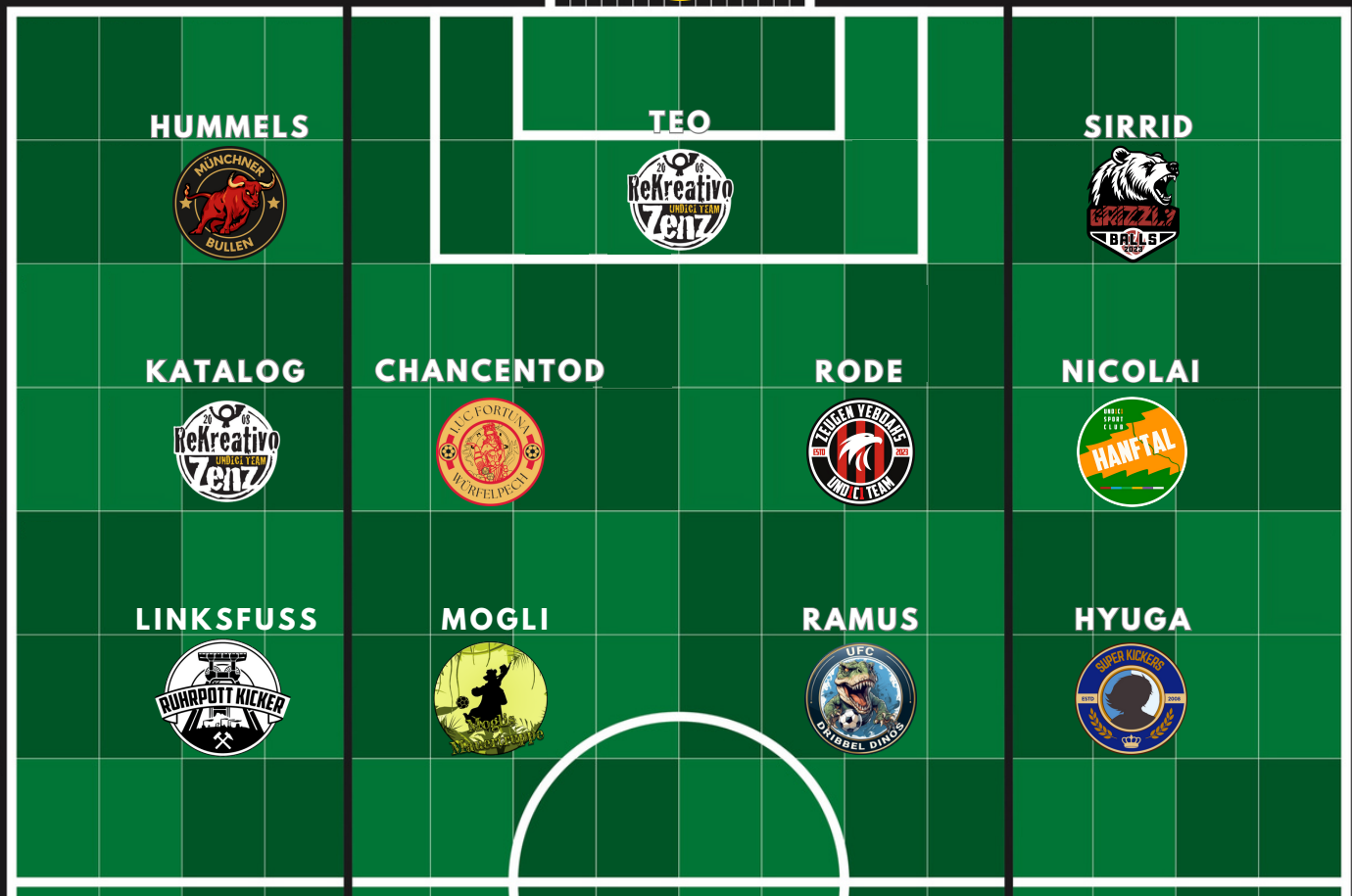
	TURBINE GRASHALM	2		FC PRIMUS IX	1		UNIDICI MAGSTE DOCH	1		TEUTONIA SAFTLADEN	3
	LES ENFANTS TERRIBLES	1		DRIBBEL DINOS	2		UNIDOS RATSCHOS	3		ANTALEK	2
3. SPIELTAG						SPIELE	TORE	PUNKTE			
1.		UNIDOS RATSCHOS				3	7:3	9			
2.		ANTALEK				3	7:5	6			
3.		TEUTONIA SAFTLADEN				3	6:5	6			
4.		UNIDICI MAGSTE DOCH				3	4:4	6			
5.		LES ENFANTS TERRIBLES				3	4:4	3			
6.		TURBINE GRASHALM				3	4:5	3			
7.		UFC DRIBBEL DINOS				3	4:7	3			
8.		FC PRIMUS IX				3	3:6	0			

TOP 11

KERMIT



UND1C1.

SPONSORED
BY

Bericht vom freien Journalisten Robert Report

Es war ein kalter Dezemberabend im Ruhrgebiet, als die Ruhrpott Kicker und die BALTIC SEA KICKERS nach einem packenden Fußballspiel auf verschneitem Rasen gemeinsam beschlossen, den örtlichen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Der Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln lag in der Luft, als die Spieler beider Teams sich auf den Weg machten, um gemeinsam den Abend zu verbringen. Die Ruhrpott Kicker hatten das Spiel mit 2:1 gewonnen und die Stimmung war entsprechend ausgelassen. Martin, der Trainer der Ruhrpott Kicker, strahlte vor Stolz, während Thies, der Trainer der BALTIC SEA KICKERS, seinen Spielern aufmunternde Worte zusprach. Gemeinsam betraten sie den festlich geschmückten Weihnachtsmarkt, wo bunte Lichter und festliche Musik die Szenerie beherrschten. Am ersten Punschstand, den sie entdeckten, kam den Spielern der Ruhrpott Kicker eine Idee. "Warum machen wir nicht unser eigenes Elfmeterschießen hier? So zum Saisonabschluss" schlug einer der Spieler vor. Martin grinste und stimmte zu. Trainer Thies, der eine gewisse Rivalität zwischen den Teams spürte, willigte ebenfalls ein.



Ein improvisiertes Elfmeterschießen begann zwischen den beiden Teams, mitten auf dem Weihnachtsmarkt. Die Zuschauer um sie herum feuerten die Spieler an, als diese versuchten, den Punschkocher im Tor zu treffen. Die Stimmung wurde immer ausgelassener, und die Spieler vergaßen für einen Moment den Wettkampf auf dem Fußballplatz. Schließlich, nach vielen verfehlten Schüssen und Treffern, wurde beschlossen, dass beide Teams gewonnen haben und sich alle Spieler nun wieder auf das Punsch trinken konzentrieren sollten.



Während sie sich aufwärmten, umgeben von den Lichtern des Weihnachtsmarkts, wurden die Spieler der Ruhrpott Kicker und der BALTIC SEA KICKERS zu einer verschworenen Gemeinschaft. Sie tauschten Geschichten aus, lachten über vergangene Spiele und teilten die



Vorfreude auf die bevorstehende Winterpause. Plötzlich wurde Martin auf eine Idee gebracht. "Warum spielen wir nicht eine Runde Weihnachtsmann-Verstecken?" schlug er vor. Die Spieler beider Teams waren sofort begeistert. Unter dem festlichen Lichtermeer des Marktes spielten sie eine wilde Version von Verstecken, bei der die Spieler sich als Weihnachtsmänner tarnten und versuchten,

sich gegenseitig zu finden. Das Lachen und die Rufe der Spieler zogen die Aufmerksamkeit der Marktbesucher auf sich, die sich amüsiert dem Spektakel anschlossen. Am Ende waren beide Teams wieder komplett. Als die Spieler schließlich erschöpft, aber glücklich, zusammenstanden, spürten sie die Magie des Weihnachtsmarkts um sich herum. Die Rivalität auf dem Fußballplatz war für einen Abend vergessen, und Freundschaft stand im Vordergrund. Trainer Martin und Thies stießen auf die ersten Spiele der Saison und einen fröhlichen Abend an, während die Spieler gemeinsam den Zauber des Weihnachtsmarkts genossen.



So endete der Abend, an dem die Ruhrpott Kicker und die BALTIC SEA KICKERS nicht nur ein Fußballspiel, sondern auch die Freude und Verbundenheit auf dem Weihnachtsmarkt teilten, eine Geschichte, die sie in den kommenden Jahren immer wieder mit einem Lächeln im Gesicht erzählen werden.

Nun wünschen wir allen Teams, aus allen Ligen, ein besinnliches Weihnachtsfest.

